



UNSER SANITÄRHANDWERK ZUKUNFTSSICHER GESTALTEN

In der vergangenen Tarifrunde hatten sich beide Tarifparteien darauf geeinigt, in einen Gedankenaustausch über sinnvolle Schritte zur Zukunft des Sanitärhandwerks zu treten. Nun startet am 18. November die technische Kommission zum Zukunftsdialog des Sanitärhandwerks.

Oberstes Ziel von IG Metall und Arbeitgebern ist es, dass das Sanitärhandwerk auch weiterhin attraktiv bleibt. Darüber waren sich die Tarifpartner einig, als sie in der vergangenen Tarifrunde in der ersten Hälfte dieses Jahres die technische Kommission zur Zukunftsfähigkeit vereinbarten, die am 18. November mit Beteiligten beider Seiten startet.

Doch das Sanitärhandwerk steht wie eigentlich alle Handwerksberufe vor einer ernst zu nehmenden Herausforderung: In den kommenden Jahren werden immer mehr der verfügbaren Ausbildungsplätze in der Branche unbesetzt bleiben. So trafen im Jahr 2020 beispielsweise bis zu 1.443 unbesetzte Azubistellen auf nur 1.065 unvermittelte Bewerber und Bewerberinnen – ein Trend, dem dringend entgegengewirkt werden muss.

Wichtige Zukunftsaufgabe ist es, die Ausbildung im Sanitärhandwerk weiterhin attraktiv zu gestalten. Vorallem in den Themen Einstiegsqualifizierung, Duales Studium und der Übernahme der Auszu-

bildenden muss nachgebessert werden. Sichere und attraktive Perspektiven für junge Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger können Abhilfe dabei schaffen, den Fachkräftebedarf auch in Zukunft zu meistern und das Handwerk für junge Menschen wieder als attraktive Option bei der Berufswahl zu etablieren.

Doch auch die rechtskonforme Neufassung der Fahrzeiten zur Baustelle ist für die Gewerkschaft ein wichtiges Thema. Unter dem Slogan „Mehr Zeit für Dich!“ möchte sie, dass vor allem für direkte Fahrten von der eigenen Wohnung zur Baustelle geklärt wird, dass diese Zeit Teil der Arbeitszeit wird.

Vor dem 18. November gilt es nun, die Vielzahl an Themen in die Fläche zu tragen und mit den Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren.

KOMMENTAR

von **Markus Wente**, IG Metall Verhandlungsführer



Für die Gespräche mit den Arbeitgebern in der technische Kommission haben wir eine detaillierte Liste mit wichtigen Aufgaben. Wir krem-peln die Ärmel

hoch und packen die Themen an! Dafür brauchen wir auch deine Hilfe: Sprich mit deinen Kolleginnen und Kollegen auf den Baustellen und im Betrieb über unsere Themen und diskutiert miteinander darüber. Beteiligt euch eben-so an unserer Umfrage. Je mehr unsere Forderungen unterstützen, desto mehr können wir miteinander erreichen!

THEMEN DER KOMMISSION AUF EINEN BLICK

**GUTE UND
ATTRAKTIVE
AUSBILDUNG**

**RECHTLICHE KLÄRUNG
DER FAHRZEITEN
ZUR BAUSTELLE**

**ZUKUNFTS-
SICHERES
HANDWERK**

EURE ZUKUNFTSTHEMEN

Ihr könnt uns eure Themen und Ideen für die Kommission in der Zukunftsumfrage mitgeben

DEIN GUTES RECHT – FAHRZEIT IST ARBEITSZEIT

Am 18. November nimmt die technische Kommission zum Zukunftsdialog des Sanitärhandwerks ihre Arbeit auf. Bei den Themen zur Zukunftsfähigkeit der Branche wird unter anderem die Regelung zur Neufassung der Fahrzeiten zur Baustelle eine Rolle spielen.

Bisher ist es so, dass laut Manteltarifvertrag zwei Stunden pro Woche von den Fahrzeiten zur Baustelle und zurück unbezahlt bleiben können. Aber eine Umfrage unter den Beschäftigten Anfang des Jahres hat ergeben, dass viele Kollegen und Kolleginnen ihre Fahrzeiten überhaupt nicht bezahlt bekommen. Und das, obwohl 45% der Befragten inklusive ihrer Fahrtzeit auf 9 Stunden Arbeitszeit täglich kommen. 22% sogar auf 10 Stunden und mehr! Hier muss sich in Zukunft etwas ändern. Beson-

ders wichtig ist die Klärung vor allem für direkte Fahrten von der Wohnung zur Einsatzstätte und zurück. Fahrtzeit ist schließlich Arbeitszeit und damit Lebenszeit!

Das Bundesarbeitsgericht hat sich in der Vergangenheit bereits mit dem Thema beschäftigt und urteilt: Das Fahren zur auswärtigen Arbeitsstelle gehört zu den vertraglichen Hauptleistungspflichten und damit zur Arbeitszeit! Dass die Kommission dieses Thema behandelt, ist nur durch die Unterstützung der Beschäftigten in den Betrieben möglich gewesen. Das gilt auch weiterhin: Je mehr Beschäftigte sich zu diesem Thema engagieren und die IG Metall unterstützen, desto besser fällt ein mögliches Ergebnis aus.

BUNDEsarbeitsgericht

5 AZR 424/17, Rn. 18.



URTEIL

„[Zum wirtschaftlichen Ziel der Gesamttätigkeit – und damit der ‚Arbeit‘ –] gehört zwingend die jeweilige Anreise. Nicht nur die Fahrten zwischen den Kunden, auch die zum ersten Kunden und vom letzten Kunden zurück bilden mit der übrigen Tätigkeit eine Einheit und sind insgesamt die Dienstleistung [im Sinne der] §§ 611, 612 BGB.

Das ist unabhängig davon, ob Fahrtantritt und -ende vom Betrieb oder von der Wohnung des Arbeitnehmers aus erfolgen.“



RÜCKBLICK: DAS WAR DER ABSCHLUSS

Unsere bisherigen Tarifvorteile: plus im neuen Abschluss durchgesetzt:

- 36-Stunden-Woche
- 30 Tage Urlaub
- Zusätzliches Urlaubsgeld
- 50% „Weihnachtsgeld“
- Altersvorsorgewirksame Leistungen
- Rentenabschläge ausgleichen
- Zuschläge und Erschwerniszulagen

300€
Corona-Beihilfe

Deutlich mehr
**Ausbildungs-
vergütung**

+2,3%
mehr Entgelt

**Technische
Kommission**

Nur durch eine starke und einflussreiche IG Metall können wir gemeinsam sichere, gute und fair bezahlte Arbeit erkämpfen – und als Mitglied profitierst du von noch mehr Vorteilen!

Komm in unsere Mitte! ► [igmetall.de/beitreten](https://www.igmetall.de/beitreten)